



LAND

Perspektiven



*FÜR UNSERE
HEIMAT*

LANDWIRTE – HEIMATVERBUNDENE UMWELTSCHÜTZER

Landwirte sind das Rückgrat unserer Heimat – sie pflegen nicht nur Felder und Wiesen, sondern auch das Gemeinschaftsleben. Sie stellen unsere Lebensmittel her, erhalten unsere Kulturlandschaft und sind wichtige Partner im Umwelt- und Klimaschutz. Landwirte denken in Generationen – Nachhaltigkeit ist ein Teil ihres Selbstverständnisses. Aber: Viele Landwirte fühlen sich in der Debatte um Klimaschutz und Landwirtschaft stigmatisiert. Sie sehen sich als Sündenböcke für Umweltprobleme dargestellt, obwohl sie selbst unter den Folgen des Klimawandels leiden und längst Maßnahmen gegen ihn erfolgreich umsetzen.

Der Klimawandel ist nicht die Schuld eines Einzelnen, sondern die Verantwortung der gesamten Gesellschaft. Nur wenn Landwirten auf Augenhöhe begegnet wird und erkannt wird, dass das Potenzial der Landwirtschaft beim Klimaschutz nicht in Einsparungen, sondern in Leistungen für das Gemeinwohl liegt, kann der Klima- und Umweltschutz in der Landwirtschaft von einem Problem zu einer Stärke gemacht werden.



Doch: Gemeinwohlleistungen der deutschen Landwirtschaft werden derzeit lediglich entschädigt, nicht aber entlohnt. Das macht die Umsetzung dieser Maßnahmen unattraktiv. Fehlende Planungssicherheit und Flexibilität sowie überbordende Bürokratie sorgen endgültig dafür, dass Maßnahmen oft gar nicht erst in Angriff genommen werden.

Deshalb hat heimatwurzeln e.V. das Projekt LandPerspektiven ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Landwirten werden lösungsorientierte Ansätze entwickelt, die den Umweltschutz praxisnah und effektiv gestalten. Also Konsens statt Konfrontation. Landwirte sind vertraut mit ihrer Umwelt und kennen die Besonderheiten der Betriebsstruktur in ihrer Heimat. Das macht sie zu Fachleuten bei der Identifikation von besonders effektiven Hebeln. Denn nur praxisnahe Lösungen, finanzielle Tragfähigkeit und ein konstruktiver Dialog zwischen Politik, Landwirtschaft und Gesellschaft führen tatsächlich zu einem nachhaltigen Vorteil für Umwelt und Klima. **Genau das ist das Kernanliegen von heimatwurzeln: Ein bürgerlicher Klimaschutz.**



„Als Landwirtin und Hofnachfolgerin trage ich Sorge für unserer Kulturlandschaft und unsere Böden. Wir Landwirte arbeiten mit der Natur und denken in Generationen – langfristig gesunde Böden und die Umwelt, die diese umgibt, ist unser Kapital.“



Carina Dünchem
Landwirtin, Rheinland-Pfalz



Jürgen Radermacher
Landwirt und Vorsitzender der
Umweltschutzkooperative
RheinAhrEifel e.V.

„Umwelt- und Klimaschutz bedeuten für mich, dass ich meine Werte schütze. Werte sind mehr als Geld, sie sind Region, Heimat und Wohlfühlen.“

EIN HEBEL MIT POTENTIAL

Ein Instrumentarium des landwirtschaftlichen Umwelt- und Klimaschutzes sind die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – kurz AUKM. Hierbei können Landwirte aus bundeslandbezogenen Maßnahmenkatalogen auswählen und werden nach Umsetzung für die erbrachten Leistungen entlohnt. Leider haben die AUKM in der Praxis zahlreiche Schwächen.

LandPerspektiven organisiert daher deutschlandweit regionale Austauschrunden. Bei diesen moderierten Workshops mit Gruppendiskussionen, werden die lokalen AUKM aus Sicht der Praxis beleuchtet. Was läuft gut? Was ist verbesserungsfähig? Fehlen Maßnahmen? Und vor allem: Was hindert die Praktiker daran, noch mehr zu tun? Aus den bereits durchgeführten Austauschrunden stellen sich die derzeit größten AUKM-Verbesserungspotenziale wie folgt dar:



→ Zu spät

Landwirte planen ihren Anbau über Jahre in die Zukunft, um Bodengesundheit, Humusaufbau und Produktqualität zu fördern. Oft erhalten sie Zusagen für die entsprechenden Programme aber erst, wenn die Fruchtfolgeplanung bereits abgeschlossen ist.

→ Zu unflexibel

Oft diktieren Maßnahmen fixe Fristen und Anbauanteile. Die sind standardisiert über einen fünfjährigen Verpflichtungszeitraum definiert und erlauben keine Anpassung an betriebliche Abläufe und die Witterung. Bagatellgrenzen werden nicht gewährt, sodass Angst vor versehentlichen Verstößen gegen die überbordende Regulatorik Betriebe von der Teilnahme abschreckt.

→ Klimaschutz nach Kassenlage

Maßnahmen werden teilweise kurzfristig wieder aus den Katalogen gestrichen, wenn z.B. finanzielle Mittel in den Haushalten fehlen. Insbesondere bitter ist das, wenn die betroffene Maßnahme eine breite Akzeptanz fand.

→ Bürokratiemonster

Antragstellung und Dokumentationsaufwand sind herausfordernd und selten anwenderfreundlich geregelt. Eine Vernetzung zwischen vorhandenen Datensätzen ist meist nicht gegeben, sodass Landwirte Sachverhalte doppelt erfassen müssen. Zusätzlich ist die Vielfalt der Maßnahmen und ihrer Anforderungen an unterschiedliche Gebietskulissen unübersichtlich.

WAS MACHEN WIR MIT DEN ERGEBNISSEN DER AUSTAUSCHRUNDEN?



Wir wollen die Attraktivität und Effizienz der AUKM verbessern. Dafür fördern wir den Austausch von Landwirten in den verschiedenen Bundesländern und sammeln neben allgemeinen Herausforderungen auch bundeslandspezifische Hürden, die Einzelmaßnahmen betreffen. Die daraus erarbeiteten Lösungsansätze vertreten wir gemeinsam mit Projektteilnehmern und Partnern gegenüber der Öffentlichkeit und zielen auf eine Anpassung der Maßnahmen ab.

LandPerspektiven bietet teilnehmenden Landwirten eine Plattform zur Vernetzung und zur Organisation ihrer Interessen im Umwelt- und Klimaschutz, sodass diese als Experte wahrgenommen und geschätzt werden.



Besuchen Sie unsere Website, um mehr über die Teilnahme an den Austauschrunden zu erfahren: www.landperspektiven.de

„Wir haben uns entschieden, gemeinsam mit *LandPerspektiven* aktiv zu werden, weil das Projekt genau dort ansetzt, wo Betriebe ihre ökonomische und ökologische Verantwortung verbinden können. Agrar- und Umweltleistungen sind nicht nur gesetzliche Vorgaben, sondern werden auch freiwillig umgesetzt, weil sie für die Betriebe eine echte ökonomische Einnahmequelle darstellen. *LandPerspektiven* zeigt, wie ökologischer Beitrag und ökonomischer Erfolg Hand in Hand gehen, macht deutlich, dass Nachhaltigkeit ihren Preis hat, und eröffnet neue Perspektiven für die Zukunft unserer Landwirtschaft – Perspektiven, in denen wir auch den Dialog mit der Gesellschaft stärken, damit Wertschätzung und jede gerechte Vergütung für Umweltleistungen verstanden und getragen werden.“



Diana Henke

Hauptgeschäftsführerin
Sächsischer Landesbauernverband e. V.

WER WIR SIND



heimatwurzeln e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn. Wir setzen uns für bürgerlichen Klimaschutz ein – pragmatisch, lokal und mit den Menschen vor Ort.

Hierfür arbeiten wir mit Handwerkern, Landwirten, den Menschen im ländlichen Raum, in Dörfern, Kirchengemeinden, Vereinen, mit den Beschäftigten im Mittelstand oder dem Betrieb um die Ecke zusammen, um das Klima effektiv zu schützen. Pragmatisch, vor Ort und von unten nach oben statt top-down.

Unser Ziel:

KLIMASCHUTZ IN DER BÜRGERLICHEN MITTE VERANKERN UND POLARISIERUNG ÜBERWINDEN

Als gemeinnütziger Verein ist *heimatwurzeln* e.V. dem Gemeinwohl und unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet. Für unser Ziel, bürgerlichen Klimaschutz als komplementäre, von unten nach oben aufbauende Alternative zum herkömmlichen Klimadiskurs in Deutschland zu etablieren, bewerben wir uns immer wieder bei Stiftungen, Organisationen und Drittmittelgebern aus dem gemeinnützigen und philanthropischen Sektor um Finanzierungen.

PROJEKTVERANTWORTLICHE



Geschäftsführer
Florian Wagner
florian.wagner@heimatwurzeln.de

heimatwurzeln e.V. wurde 2023 von Florian Wagner mit Unterstützung der internationalen, gemeinnützigen Organisation *Our Common Home* gegründet. Wagner ist Theologe, Bildungswissenschaftler und ehemaliger Kommunalpolitiker, der als Mitarbeiter von Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie als Geschäftsführer der CDU Mayen-Koblenz tätig war.



Projektreferent
Tobias Esch
tobias.esch@heimatwurzeln.de

Tobias Esch ist Referent für das Projekt *LandPerspektiven* und für Landwirtschaft bei *heimatwurzeln* e.V. Der studierte Betriebswirt und Agrarwissenschaftler ist zudem Nebenerwerbslandwirt auf einem Marktfruchtbetrieb in seiner Heimat, im Maifeld bei Koblenz. Sein Appell: Mehr Mitsprache, weniger Bürokratie – für eine Landwirtschaft, die Umwelt und Wirtschaft in Einklang bringt.

BEIRAT



Beirat
Dr. Hermann Onko Aeikens

Als Minister a.D. für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und Staatssekretär a.D. im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, bringt der erfahrene Agrarökonom seine umfassende landwirtschaftliche Expertise und sein Wissen um die Bedürfnisse der Menschen im ländlichen Raum in die Beratung von *heimatwurzeln* ein.



Beirat
Bertram Fleck

Landrat a.D. des Rhein-Hunsrück-Kreises, berät *heimatwurzeln* mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich kommunaler Transformationsprozesse im Hinblick auf Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Klimaschutzkonzepte. Würdigung erfuhr er 2018, als der Rhein-Hunsrück-Kreis von der Agentur für Erneuerbare Energien aus Berlin (AEE) mit dem bundesweit erstmals verliehenen Jurypreis „Energie-Kommune des Jahrzehnts“ ausgezeichnet wurde.



Beirätin
Gudrun Breuer

Gudrun Breuer, Präsidentin der LandFrauen RheinlandNassau, berät *heimatwurzeln* zu Perspektiven ländlicher Räume und zur Rolle der Landwirtschaft im Kontext nachhaltiger Entwicklung. Sie ist Mitglied im Präsidium des Bauern- und Winzerverbandes RheinlandNassau, im Vorstand der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sowie im Unternehmerinnenausschuss des Deutschen Bauernverbandes. Sie ist zudem Landwirtin und verfügt über langjährige kommunalpolitische Erfahrung.



Beirat
Dr. Nils Hesse

Nils Hesse berät *heimatwurzeln* in wirtschafts- und klimapolitischen Fragen. Er publiziert als freier Ordnungsökonom Bücher, Studien, Podcasts und Artikel und arbeitet an einer Habilitationsschrift zu „Ordoliberalismus und Populismus“. Zuvor hat er unter anderem im Bundeswirtschaftsministerium, Kanzleramt und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gearbeitet.



Beirätin
Carina Konrad

Carina Konrad ist Diplom-Agraringenieurin sowie Landwirtin und war von 2017 bis 2025 Mitglied des Deutschen Bundestages. So verbindet sie Erfahrung aus der politischen Spitzenebene mit der Praxis. Bei *heimatwurzeln* steht sie für Technologieoffenheit und setzt Schwerpunkte bei Energie und Innovationen für starke ländliche Räume.



IMPRESSUM

heimatwurzeln e.V.
Am Rheindorfer Ufer 2
53117 Bonn



www.heimatwurzeln.de
info@heimatwurzeln.de

Pressekontakt:
Julian Franz
presse@heimatwurzeln.de



[/heimatwurzeln](https://www.linkedin.com/company/heimatwurzeln)



[/landperspektiven](https://www.facebook.com/landperspektiven)

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer VR 11974. Vertretungsberechtigter Geschäftsführer gem. § 30 BGB: Florian Wagner.

heimatwurzeln e.V. ist Interessenvertreter nach § 3 Lobbyregistergesetz und eingetragen im Lobbyregister des Deutschen Bundestages unter der Nr. R006531.